

The Tribe

Von abgemeldet

Kapitel 1

Rayn war sauer, und wie ! Lex war immer sein bester Freund gewesen, aber nun hatte er es eindeutig zu weit getrieben! Es konnte einfach nicht so weitergehen, er war gefährlich wenn er betrunken war, das wussten sie alle, aber er hatte immerhin versucht Salene zu vergewaltigen. Das Ryan ihn aus der Mall geschmissen hatte war nichts als eine gerechte Strafe, auch wenn es ihm nicht leicht gefallen war.

Immernoch die Wirkung des Weins spürend wanderte Lex wütend brüllend durch die Straßen der Stadt. Was hatte sich Rayn dabei eigentlich gedacht? Er war immer für ihn da gewesen, und nun nur wegen dieser Schlampe musste er gehen! Es war doch nichtmal was passiert! Hätte er sie wirklich zu etwas gezwungen wäre Ryans Verhalten ja noch einigermaßen verständlich gewesen, aber das? Das war krank!

Nach einigen Stunden kam Lex zur Ruhe und suchte sich einen trockenen Platz zum schlafen. Er konnte nur hoffen das Billyboy der Leader der Jackals ihn nicht fand. Lex schaute sich suchend um und entdeckte eine Art Wellblechdach über einer wackeligen Holzkonstruktion. Er schmiss sein Militärrucksack hinein, und deckte sich mit ein paar Pappen zu die dort schon lagen, so schlief er ein.

Viele Kilometer entfernt, weit außerhalb der Stadt blickte Amber vom Lager der Gaian auf den Wald hinaus. Sie hatte sich gerade zum ersten Mal mit Pride gestritten. Er war ihr gegenüber das erste mal wirklich laut geworden, so kannte sie ihn gar nicht. Aber sie ließ sich von sowas nicht einschüchtern, und wollte um ein paar klare Gedanken zu fassen erstmal etwas allein sein. Sie nahm nichts weiter mit, als das was sie sowieso immer bei sich hatte und ging einfach ins Blaue. Der Wind wehte kühl über die unendlich weiten Ebenen, und ihr wurde allmählich kalt, da die Sonne gerade untergegangen war. Amber dachte darüber nach zurück zu gehen aber sie wollte Pride und die Anderen jetzt noch nicht wiedersehen. Es gab viele kleine, verlassene Farmen in der Gegend, da diese weiten Graslandschaften sich wunderbar als Weideplätze geeignet hatte, doch das war lange her. Schon bald hatte sie eine solche Farm gefunden, sie hatte auch noch Glück denn der Inneneinrichtung schien nichts passiert zu sein, es war noch immer überall trocken und es schien keine Ratten oder ähnliches zu geben. Sie machte es sich in dem weichen Bett bequem und sah aus dem Fenster an dem es direkt stand. Es war eine klare Nacht und sie konnte bis zu den Bergen blicken. Sie ließ ihre Gedanken schweifen, doch sie liefen auf einmal nur noch auf etwas ganz bestimmtes hinaus: Bray.

Bei den Mallrats war es nach Lex' rausschmiss schnell wieder ruhig geworden. Zwar war Kc die ganze Zeit hinter Bray her, da er so etwas doch nicht tun könne, Lex' wäre ja schließlich von Anfang an ein Mallrat gewesen, sozusagen er Gründer, aber Bray antwortete nur, das er sich um Lex keine Sorgen machen müsste, der wäre schlimmeres gewohnt, der würde schon klarkommen, und es hieß ja nicht das er kein Mallrat mehr war.

Salene hatte Ryan die ganze Geschichte erzählt, das Lex sie nichtmal geküsst hatte. Ryan wusste das er ihr glauben konnte, aber Schuldgefühle waren bei ihm noch nicht aufgekommen, noch...

Am nächsten Morgen erwachte ein ziemlich verkaterter Lex mit Rückenschmerzen und großem Durst. Er setzte sich auf und blickte blinzelnd in den Himmel. Es konnte noch nicht mal Mittag sein, dafür stand die Sonne noch zu tief. Er grub aus seinem Rucksack eine Dose Bier aus und verkroch sich mehr in den Schatten.

Auch Amber wachte erst spät wieder auf, aber sie hatte sehr gut geschlafen, obwohl ihre Träume immer wieder um Bray gegeistert waren. Sie blickte aus dem Fenster, es war ein herrlicher Frühlingsmorgen. Diese Aussichten erfüllten sie mit neuem Mut und Tatendrang. Sie stand auf, wusch sich mit Wasser das sie aus einem naheliegenden Bach geschöpft hatte und sah sich nach etwas Essbarem um. Es waren noch ein paar Dosen in einem der Vorratschränke des kleinen Hauses zu finden. Während sie frühstückte dachte sie immer und immer wieder an Bray, was er wohl gerade machte? Sie dachte auch an die anderen Mallrats, und was aus ihnen geworden war. Ihre Gedanken strichen um Ryan, der immer so freundlich und hilfsbereit war, genauso wie Salene. Ob sie wohl die Bulemie überwunden hatte? Und wie es wohl Cloe und Patsy ging? Hatte Ebony den Tribe vielleicht wieder verlassen? Und wie es wohl Brady ergangen war? Und Trudy und Tai-san? Sie versuchte zu errechnen ob Zandras Kind nun schon auf der Welt war, und sie fragte sich sogar ob Lex ein angemessener Vater für es war. Sie wusste ja nicht das Zandra damals auf Eagle Mountain gestorben war. Diese Fragen erweckten mehr und mehr ihre Neugier und ihr Verlangen Bray wiederzusehen, ihn wieder in ihren Armen zu halten.

Und da sie immer noch sauer auf Pride war, entschloss sie sich kurzerhand wieder in die Stadt zurück zu gehen.

Nur um nach dem Rechten zu sehen, versuchte sie sich einzureden, aber sie konnte ihre wahren Gefühle für Bray dabei nicht wirklich unterdrücken, gestand sie sich jedoch auch nicht ein.

Also stand sie nach dem Frühstück auf, suchte nach einem Rucksack wo sie einige Decken und etwas zu Essen und zu Trinken einpackte, schließlich war der Weg nicht grade kurz.

Voller Hoffnung machte sie sich auf den Weg Richtung Stadt, Richtung Bray...

Der Morgen in der Mall verlief eigentlich wie immer, da Lex' Fehlen noch nicht auffallen konnte, weil er ja sowieso immer bis Mittags im Bett lag.

Tai-san meditierte wie immer vor dem Frühstück, aber sie hatte aus irgendeinem

Grund ein schlechtes Gefühl, die ganze Nacht hatten sie seltsame Träume geplagt. Sie hatte natürlich versucht aus ihren Paralelen auf Lex zu ziehen aber es stimmte einfach nicht überein.

"Aber Bray! Was machen wir wenn die Mall angegriffen wird? Wie willst du dich ohne Lex verteidigen hm? Du musst zugeben das er in dieser Sache wirklich wichtig ist!!" versuchte KC Bray am Frühstückstisch zu überzeugen.

"Keine Diskussion KC! Wir haben ihn aus der Mall geworfen und er wird auch so schnell nicht wieder herkommen dürfen!" KC nervte Bray mittlerweile seit 2 Stunden mit dem selben Thema.

"Aber Bray!" protestierte er.

"Ich habe Nein gesagt und dabei bleibts!!! Hast du nichts besseres zu tun als mich zu nerven? Spül doch zur Abwechslung mal das Geschirr ab!"

"Bin ich ein Mädchen oder was? Das ist kein Job für mich, lass das die machen!" KC deutete auf Patsy und Cloe die grade darüber diskutierten ob Trauben kleine Melonen waren oder nicht.

"Lex hatte wirklich zuviel Einfluss auf dich! Es ist gut das du mal eine Zeitlang von ihm wegkommst!" meinte Bray bestimmend.

"Ich werde aber trotzdem nicht abwaschen!" mit diesen Worten war KC auch schon durch die Tür gerauscht grade als Ellie hineinkam.

"Hey Ellie" grinste Jack als sie sich zu ihm setzte. Alice begutachtete das alles mit Freude, die beiden sollten wirklich ein Paar werden. Dadurch wanderten ihre Gedanken aber auch wieder zu Lex, den sie heimlich sehr gerne mochte, aber sie hatte nicht lange genug Zeit darüber nachzudenken, da sie durch Ebonys laute Diskussion mit Tai-san gestört wurde. Sie stand auf und eilte dazwischen, da Ebony in letzter Zeit zu begierig auf alles was mit dem Gegenmittel zu tun hatte war.

Lex gammelte so vor sich hin, und nach einer kurzen Weile war auch schon sein ganzes Bier weg, was ihn dazu veranlasste aufzustehn und leicht schwankend Richtung Kasino zu gehn.

Amber war in der Zwischenzeit weit gekommen, da das Wetter sehr gut mitspielte und sie von einem freundlichen Nomadentribe mitgenommen wurde, denn dieser verfügte über noch laufende Motorräder.

Der Fahrer setzte sie am Rand der Stadt ab und sie verabschiedeten sich herzlich. Amber fragte sich warum nicht jeder so freundlich und hilfsbereit sein konnte.

In diesem Teil der Stadt war sie noch nicht so oft gewesen, daher brauchte sie eine weile um ihre Orientierung wiederzuerlangen, da sie ja auch lange nicht mehr in der hier gewesen war, doch schließlich fand sie sich wieder zurecht und machte sich schlendernd auf Richtung Mall.

Es würde jedoch ein paar Stunden dauern bis sie dort war, da die Mall auf der anderen Seite der Stadt lag, so hatte sie Zeit ihre Gedanken noch einmal zu ordnen.

Mittlerweile war es Nachmittag, und in der Mall begannen die Jüngeren des Tribes wieder hungrig zu werden. Salene erklärte sich bereit ihnen etwas zu kochen. Sie ging mit Patsy und Cloe in die Küche und öffnete den Schrank. Sie erblickte nichts als gähnende Leere vor sich. "Patsy sei so lieb und hol mal bitte Bray!" "Klar doch" und schon war Patsy auf dem Weg. "Haben wir gar nichts mehr?" fragte Cloe

sorgenvoll. "Doch doch, du musst dir keine Sorgen machen wir haben ja noch das Lager, aber da wollen wir ja nicht drangehen. Wir haben es doch für Notsituationen behalten erinnerst du dich?" beruhigte Salene Cloe. "Ja stimmt" Da betrat auch schon Bray die Küche "Was gibts?" fragte er sichtlich gut gelaunt, da er KC endlich losgeworden war, der nun Danni mit seinem Anliegen nervte. "Wir haben hier im Schrank nichts mehr und ich würde ungerne das Lager anbrechen." antwortete Salene. "Würdest du dich vielleicht in der Stadt mal nach was zum Essen umschauen?" sie blickte Bray erwartungsvoll an "Na klar, dann bin ich wenigstens mal weg von KC und Ebony" Bray grinste und machte sich sogleich auf den Weg.

Eine Stunde später war er auch schon auf dem Rückweg zur Mall, heute waren die Geschäfte wirklich gut gelaufen.

"Hey du da!" brüllte eine Stimme hinter ihm. Er wandte sich um "Was ist?" er erkannte einen der Jackals hinter sich. "Du hast dir das letzte Obst besorgt, das wird unserem Leader gar nicht gefallen!" der Jackal schien nicht besonders gut aufgelegt, und da Bray heute keinen Ärger wollte bot er ihm zwei Äpfel an "Ich will alles! Oder wir machen dich fertig!" hinter dem Typ traten noch vier andere Jackals hervor. "Das könnt ihr vergessen! Mein Tribe ist auch hungrig und ich war nunmal zuerst da!" verteidigte sich Bray. "Schnappt ihn euch!" Und schon hatte er fünf wütende Jackals auf den Fersen. Er rannte und rannte, doch sie schienen nicht müde zu werden, ganz im Gegensatz zu ihm. Er gab nochmal alles und erlangte sogar einen größeren Vorsprung, als er blitzartig eine Haken schlug und um eine Straßenecke rannte. Ihm kam ein Mädchen entgegen, doch er achtete nicht weiter auf sie. Eine Tür in einer Seitenstraße stand angewinkelt offen, also zog er sie ruckartig mit sich in das dunkle Haus hinein und schloss die Tür leise hinter sich. Er hatte sie ja mitnehmen müssen am Ende wäre sie noch in Schwierigkeiten geraten.

Er atmete schwer und stützte seine Hände auf den Knien ab. Draußen hörte er wie die Jackals zum stehen kamen und sich umsahen. "Wo ist der Bastard?" "Weis ich nicht, du warst vorne!" Sie schienen ihn nicht entdeckt zu haben als er in das Haus geflohen war.

Erst jetzt blickte er auf und musterte das Mädchen im Zwielicht. Er konnte nicht glauben wen er da sah.

Amber war nun schon zwei Stunden gelaufen, und wurde so langsam müde, doch sie wollte jetzt keine Pause machen da sie die Mall bald erreicht hatte.

Sie schlenderte gerade eine verlassene Straße entlang als sie plötzlich Geschrei vernahm.

Wahrscheinlich wieder eine Schlägerei, dachte sie sich und beschloss sich rauszuhalten, als ihr plötzlich ein junger Mann entgegen kam. Sie hatte keine Zeit zu realisieren was eigentlich los war, da zog er sie auch schon mit in eine Seitenstraße und dann in ein verlassenes Haus. Nun stand sie da, musterte den schnaufenden Jungen, der sich auf seine Knie gestützt hatte.

Plötzlich erkannte sie wer da vor ihr stand.

Sie wusste gar nicht wie sie reagieren sollte bis er sich wieder aufrichtete und sie anscheinend auch erkannte.

Sie fiel ihm wortwörtlich in die Arme "Oh Bray...." sie war von jetzt auf gleich so glücklich ihn wiederzusehen, und ihm schien es ganz genauso zu gehen.

Er legte seine Arme um sie, seine Verfolger waren schlagartig vergessen, als er Amber erkannte, die er ja eigentlich für tot erklärt hatte. Er hielt sie an sich und atmete ihren

so lange vermissten Duft ein, er konnte es nicht fassen, vor ein paar Monaten stand er noch trauernd an ihrem Grab, es hatte doch damals kein Zweifel gegeben das sie tot war, genauso wie bei Zandra. Doch es gab für ihn nun auch kein Zweifel das dies wirklich Amber war. Nach einer kurzen Weile löste er sich leicht von ihr "D-du lebst ... wie ...wie geht das denn? I-ich meine ich hab dich so vermisst!" er fiel ihr erneut in die Arme. "Ich weis auch nicht so genau, ich erwachte plötzlich einfach und war bei einem Tribe der sich die Gaians nannte." begann sie strahlend zu erklären, als es draußen plötzlich wieder lauter wurde. Die beiden vernahmen eine undeutlich sprechende aber laute Stimme, die zumindest Bray sofort erkannte, doch diese Stimme schien die Jackals wegzuleiten, zu ihrem Glück. Eigentlich hätte er sich mehr Gedanken um den da draußen machen sollen aber die Freude über die lebendige Amber hatte ihn vollkommen eingenommen. "D-das ist so...unbeschreiblich, ich dachte ich würde dich nie wieder sehen!" eine Freudenträne rollte seine Wange hinunter als er sie erneut in den Arm schloss. Ihm schossen so viele Gedanken und noch mehr Fragen durch den Kopf, er wusste gar nicht wo er anfangen sollte.

"Wo ist denn Zandra?" Er hatte sich wieder kurz darauf besonnen das er ja Tribeleader war und ging natürlich davon aus das wenn Amber lebte auch Zandra am Leben sien musste.

"Sie ist nicht bei euch?" fragte Amber ihn verwundert, sie war fest davon überzeugt gewesen, das sie nun glücklich mit ihrem Kind bei den Mallrats lebte.

Bray versuchte sich nichts anmerken zu lassen da er realisierte das sie doch entgültig tot war. "Wir sollten so schnell es geht zur Mall zurückkehren, hier ist es nicht sicher! Ich geh am besten mal draußen nachschauen ob die Typen von vorhin weg sind." Er lächelte sie an. "Aber sei vorsichtig die scheinen nicht grade gut drauf zu sein" hatte Amber richtig erkannt.

"Keine Angst ich bin in spätestens zehn Minuten wieder da" antwortete er ,da er die Lage absolut sicher abchecken wollte, und verlies ihr Versteck leise.

Da saß sie nun, sie hatte Bray endlich wiedergesehn, sie war so überwältigt sie wusste gar nicht was sie denken sollte.